

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



*Ämtliche* und *Privat-Anzeigen* für den Boten werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher Schrift bis spätestens *Dienstag* früh 7 Uhr erbeten.

# Der *Lambaner* Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt* und *Land*.

*No.* 50.

*Mittwoch*, den 13. *December*

1854.

## Zeitereignisse.

In der ersten Sitzung der Ersten Kammer fand die Wahl des Präsidenten statt. Anwesend waren 101 Mitglieder. Der Fürst von Pleß erhielt 69, Graf Rittberg 27 Stimmen. Sonach ist der Fürst von Pleß provisorisch zum Präsidenten ernannt. Derselbe hat die Wahl angenommen.

Bei der Präsidentenwahl in der Zweiten Kammer erhielt Graf Schwerin 157, Röldechen 99 Stimmen. Vicepräsidenten wurden Arnim-Neu-Stettin und Bethmann-Hollweg.

Die Anmeldungen zur Betheiligung bei der neuen Anleihe von 15 Mill. Thlr. haben einen so schnellen Fortgang gehabt, daß deren Annahme bereits am zweiten Tage geschlossen werden mußte, und sämmtl. Anmeldungen erheblich reducirt sein sollen.

Der Sinn des erfolgten Schutz- und Trugbündnisses, welches Oesterreich mit den Westmächten abschloß, ist folgender: Oesterreich ist bereit, zur Wiederherstellung nicht des Friedens — sondern eines Friedens, der eine Wiederkehr von Wirren, wie die russisch-türkischen waren, unmöglich macht, gegen Rußland im äußersten Falle Zwangsmaßregeln zu ergreifen, also nöthigen Falls mit Waffengewalt einzuschreiten. Erklärt sich Rußland innerhalb der von Oesterreich gesetzten Frist von 3 Monaten nicht bereit, auf die ihm

vorgelegten Friedens-Bedingungen einzugehen, so nimmt Oesterreich vom Standpunkte der Solidarität der europäischen Interessen aus am Kriege gegen Rußland Theil, um es zum Frieden zu zwingen. Das Schutz- und Trugbündniß Oesterreichs mit den Westmächten geht weiter als der mit Preußen zuletzt abgeschlossene Zusatzartikel, es hebt ihn im Wesentlichen auf. Für Preußen ist der Beitritt zum Bündniß offen gehalten worden.

Die „Oesterreichische Correspondenz“ meldet, daß die Allianz Oesterreichs mit den Westmächten jetzt eine rechtliche Thatsache sei. Diese Allianz bezwecke die Wiederherstellung des Friedens und würde der Beitritt der Bundesgenossen Oesterreichs zu derselben entgegen gesehen.

Die in Ausführung begriffenen großen Kriegsrüstungen in Oesterreich sind durch neuesten Befehl ermäßigt worden.

Es heißt, daß der Papst nach der gegenwärtig in Rom stattfindenden Conferenz von Erzbischöfen und Bischöfen eine neue Bulle über das Verhältniß der kathol. Kirche zu den deutschen Staaten erlassen wird.

Ein Getreide-Ausfuhrverbot, welches auf Befehl Gortschakoffs in allen russ. Grenzorten vor einigen Tagen publicirt wurde, ist durch einen kaiserl. Ukas genehmigt und bestätigt worden. In Novosielica sind massenhafte Fruchtvorräthe angehäuft, die fast sämmtl.